



Artikel publiziert am: 02.11.2010 - 17.49 Uhr

Artikel gedruckt am: 12.07.2012 - 16.21 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/gruenes-licht-werk-hilfe-988609.html>

Gemeindevertreter vergeben zinsloses Darlehen für sozialen Wohnungsbau

Grünes Licht für die Werk-Hilfe

Calden. Gute Nachricht für die Werk-Hilfe Calden: Die Gemeindevertreter haben am Montag einem zinslosen Darlehen über 260 000 Euro zugestimmt. Das Geld wird der gemeinnützigen Einrichtung im kommenden Jahr für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Die Werk-Hilfe beabsichtigt, ihre Integrative Wohnanlage am Hegerweg um 36 Wohneinheiten zu erweitern, 26 davon werden gefördert.

Ganz glatt fiel der Beschluss allerdings nicht. Vor allem die CDU-Fraktion meldete vor dem Hintergrund leerer Kassen arge Bedenken an. Vier Abgeordnete verweigerten dem Darlehen denn auch ihre Stimme. Immerhin koste die Zinslosigkeit die Großgemeinde in 20 Jahren 110 000 Euro. Eine Menge Geld, die sich an anderer Stelle besser ausgeben ließe, bemerkte Steffen Kauffeld (CDU).

Ohne das Darlehen der Gemeinde käme die Werk-Hilfe nicht an die Zuschüsse des Landes Hessen in Höhe von 1,5 Millionen Euro, sagte Bürgermeister Andreas Dinges. Insgesamt soll die Erweiterung der Anlage, in der alte Menschen ein Zuhause finden werden, knapp vier Millionen Euro kosten. Vereinbart ist nun, dass die Werk-Hilfe die Darlehenssumme in 20 Jahresraten zu je 13 000 Euro zurückzahlt – beginnend ab Baufertigstellung.

Bei SPD und Bürgerforum fand das Vorhaben Zustimmung. Wie SPD-Fraktionschef Philipp Rehak betonte, wachse die Nachfrage nach Wohnraum für ältere Menschen. Allerdings sollten bei einer Beteiligung der Gemeinde Senioren aus der Großgemeinde Calden dort bevorzugt untergebracht werden.

Für Norbert Beer, Sprecher des Bürgerforums, sei die Zinsbelastung im Vergleich zu jener gering, die die Gemeinde mit dem Neubau des Flughafens zu schultern habe. „Was wir in 20 Jahren für die Werk-Hilfe zahlen, entspricht dem Betrag, der in fünf Monaten für den Flughafen anfällt.“

Ergänzend zur bisherigen Infrastruktur am Hegerweg will die Werk-Hilfe drei Häuser errichten. 26 der 36 Wohnungen fallen in den Bereich des sozialen Wohnungsbaus und sind förderfähig. Die Appartements werden barrierefrei errichtet. Es entstehen zwei Wohngemeinschaften mit jeweils acht Plätzen für Demenzkranke und Menschen, die aus der Werkstatt für Behinderte ausscheiden sowie zehn Wohnungen für betreutes Wohnen. (ant)
